

ANGELFISCHEREI

75 Jahre Anglerbund Linz

Der Anglerbund Linz hat am 14. Oktober seinen 75jährigen Bestand im Rahmen einer Festsitzung gefeiert. Vorstand Harra konnte als Ehrengäste Herrn Landesrat Hofinger, der auch die Festansprache hielt, den Leiter seiner Abteilung, Herrn W. Hofrat Dr. Heinz Rechberger, sowie Herrn Landesfischermeister, W. Hofrat Dr. Karl Wögerbauer, zu diesem besonderen Anlaß begrüßen.

Wenn der Anglerbund Linz (früher Sportanglerbund Linz) auch gegenüber vielen anderen oö. Fischereivereinen mit max. 25 Mitgliedern ein relativ kleiner Verein ist, so ist er dennoch bedeutsam dadurch, daß er als drittältester Verein in diesem Bundesland bereits zu den Senioren gehört und daß er über eine Palette interessanter Eigenwässer verfügt, welche vom großen Strom bis zum kleinen Aufzuchtbach reichen.

Nach einer kurzen Darlegung einiger interessanter Details aus der Chronik kommt Vorstand Harra auf das eigentliche Thema zu diesem besonderen Anlaß zu sprechen, nämlich Idealismus, Idealist und Ideal. Diese Begriffe wählte der Vorstand deshalb, weil sie im Hinblick auf das Vereinswesen einerseits und im Zusammenhang mit dem herrschenden Kormorankonflikt andererseits in eine enge Beziehung zu bringen sind. Wenn auch Idealismus grundsätzlich als positive Eigenschaft zu werten ist, so kann es bei zu egoistischer und auch zu rücksichtsloser Durchsetzung allerdings zu problematischen Konflikten kommen. Es besteht nebenbei auch die Gefahr, sich dabei zu verrennen oder die erregenen Ideale des anderen zunichte zu machen.

Im Zusammenhang mit dem Kormorankonflikt sieht Vorstand Harra die Situation so, daß den Verfechtern ihrer Ideale bereits die Sicht für den anderen und das Maß für das andere abhanden gekommen ist. Es scheint sie zudem auch ungerührt zu lassen, daß durch das Festhalten am Totalschutz dieser Tiere anderen enorme Schäden und Nachteile erwachsen. Dabei dienen ihnen sogar sehr fragwürdige Argumentationen zu ihrer Verteidigung. Es ist z. B. eine Unwahrheit zu behaupten, daß Kormorane nur das abschöpfen, was ohnehin nicht aufgekommen wäre. Kormorane, so Harra, fressen nicht nach Pro-



28. April - 3. Mai 1995

Erding bei München

**Der Messehöhepunkt
für Jäger und Fischer
aus aller Welt**

Auf dem 50.000 m² großen
Messegelände
(1993: 40.000 m²)
präsentieren in 23 Hallen
(1993: 17 Hallen)
rund 500 namhafte Firmen
(1993: 350 Aussteller)
aus allen fünf Kontinenten
ein exklusives Angebot rund
um Jagd und Fischerei sowie
Sportschießen.

Außerdem erleben Sie
einmalige Sonderschauen,
imposante Großdioramen,
naturgetreue Biotope
und vieles mehr.

**Erdinger Messengesellschaft
Hans-Joachim Reich mbH
Tel. 089/644024
Fax 089/6421364**

zenten oder Maß, sondern soviel und solange der Vorrat reicht; das bestätigen diverse Gutachten eindeutig. *Leer gefressene Bäche und Flüsse gleichen aber einer Landschaft ohne Tiere oder, noch präziser: sind wie der Himmel ohne Vogelwelt.* Durch den zum Fanatismus gesteigerten Idealismus werden geradezu ideale Werte unserer Heimat verheert, betonte Harra. Daß es dadurch zum unausweichlichen Konflikt von Idealisten kommen muß, liegt auf der Hand. Der Idealismus aller, vom Obmann eines Fischereivereines über den Ausschuß bis zu den Mitgliedern, von den Reviervertretungen bis zum Verband wird erforderlich sein, um den zum Fanatismus gewordenen Idealismus der Konfliktgegner wieder in die Schranken zu weisen.

Wenn auch der Anglerbund als relativ kleiner Verein in der Öffentlichkeit auch keinen sehr hohen Bekanntheitsgrad zu verzeichnen hat, wird er dennoch wie zu allen Zeiten ein hohes Maß an Idealismus einbringen, schloß Harra seine Ansprache.

Das Kormoranproblem bildete u. a. auch einen Schwerpunkt in den Festansprachen der Ehrengäste Landesrat Hofinger, Landes-

fischermeister Dr. Wögerbauer und Hofrat Dr. Rechberger, welche Herr Harra in seiner Ansprache im Hinblick auf deren Bemühungen in diesem Konflikt als ideale Partner hervorhob. Vorstand Harra bedankte sich auch für die Zusage, daß für die Anliegen der Fischerei die Türen jederzeit offenstehen.

Jäger und Fischer treffen einander 1995 in Salzburg

Weitere Internationalisierung der Fachmesse »Die Hohe Jagd« ist heute schon vorprogrammiert.

Jäger, Fischer und Naturliebhaber aus allen Nationen im und rund um den Alpenraum dürfen sich heute schon freuen: Auf der nächsten Fachmesse »Die Hohe Jagd« vom 3. bis 5. Februar 1995 im Reed Messezentrum Salzburg »ist der Bär los«. Im übertragenen Sinn – und auch ganz aktuell. Messedirektor Klaus Mayrhofer und sein Team haben ein Programm zusammengestellt, das nationale Interessen voll abdeckt und die In-

Kapitale

Waldviertler Besatz- und Speisefische

Karpfen, Hechte, Schleien und Barsche
aus naturnaher, extensiver Produktion
zu realistischen Preisen

TEICHWIRTSCHAFT FISCHER-ANKERN

A-3932 Kirchberg am Walde 1
Tel. + Fax 0 28 54 / 247 Bürozeit
Tel. + Fax 0 28 54 / 62 01 abends



gegr. 1933

FISCHNETZE

in jeder Art und Form,
für alle Sparten der Fischerei und Fischzucht
vom Hersteller

Netzweberei Rudolf Vogt

Itzehoer Netzfabrik GmbH

D-25510 ITZEHÖE, Postfach 2023
Tel. 060 48 21 / 70 17, Telefax 060 48 21 / 78 5 06

BESATZ-FISCHE

AUS DER TEICHWIRTSCHAFT WALDSCHACH

Wir erzeugen für Sie auf 120 ha Teichfläche in 95 Teichen
Karpfen, Schleien, Amur, Silberamur,
Wels, Zander, Hecht, Sterlet, Koi,
auch **Zierfische, Muscheln** und **Schnecken**
für den Gartenbereich, Biotope und Aquarien

Wir beraten Sie gerne!

Der Transport erfolgt mit eigenen Spezial-Lkw's.
Wir verfügen über ein Warmbruthaus und ein eigenes Labor.
Innerhalb Österreichs bieten wir bei Fakturenbeträgen über
öS 70.000,- netto frachtfreie Zustellung. In alle Bundesländer
verbilligte Sammeltransporte. Die Verpackung beim Detail-
verkauf erfolgt auf Wunsch in Plastiksäcken mit Sauerstoff-
blase. Transportdauer bis 12 Stunden.

Detailverkauf:

Samstag
7.00-10.00 Uhr
nach tel. Anmeldung

Preisliste auf
Anforderung!

Teichwirtschaft Waldschach, 8521 Waldschach
Tel. 0 31 85 / 22 21, Fax 0 31 85 / 23 90

Bachsaiblinge
Bach- und Regenbogenforellen
Eier
Brut
Setzlinge
Speisefische

Forellenzucht
St. Florian
Martin u. Christa Ebner
5261 Uttendorf, O.Ö. ☎0 77 24 / 20 78

ternationalität dieser alpenländischen Führungsmesse weiter steigern wird.

Der Abbau der Handelsschranken durch den EU-Beitritt Österreichs signalisiert bereits fünf Monate vor der Eröffnung gesteigertes Besucherinteresse besonders aus den grenznahen Regionen Süddeutschland und Oberitalien. Übersichtlichkeit und attraktive Angebote am verkehrsgünstig gelegenen Messestandort Salzburg mit seiner hohen Lebensqualität versprechen darüber hinaus allen Facheinkäufern und -interessenten aus ganz Europa und darüber hinaus wirtschaftliche Übersicht und vergleichende Information.

Die einzigartige Fülle des Messeangebotes durch die über 100 ausstellenden internationalen Firmen wird im nächsten Jahr durch Highlights unterstützt, die nationalen und internationalen Ansprüchen gerecht werden. Das beginnt mit einer konträr besetzten und medienwirksamen Podiumsveranstaltung zum brisanten Thema »Der Bär in unserer Kulturlandschaft« und endet noch lange nicht bei den aktuellen Sonderschauen und Spezialinformationen für Angler und Fischer, die durch die Österreichische Bundesanstalt für Fischerei in Scharfling wissenschaftlich begleitet werden.

Auf gesteigertes Interesse wird sicher auch die 3. Österreichische Waffenbörse (Kettner) im Rahmen der Fachmesse stoßen. Insider wissen, daß besonders diese Börse allen Waffenliebhabern die Gelegenheit gibt, ihre Schätze bereits Wochen vor der Messe in den Kettner-Filialen auf Wert und Gebrauchsfähigkeit schätzen zu lassen. Weiterer Höhepunkt und zusätzlicher Hinweis auf internationale Anerkennung wird die Mistral-Vorstellung des in Europa noch weitgehend unbekanntes Jagdlandes Argentinien durch Trophäenschauen und bunte Multimedia-Präsentationen.

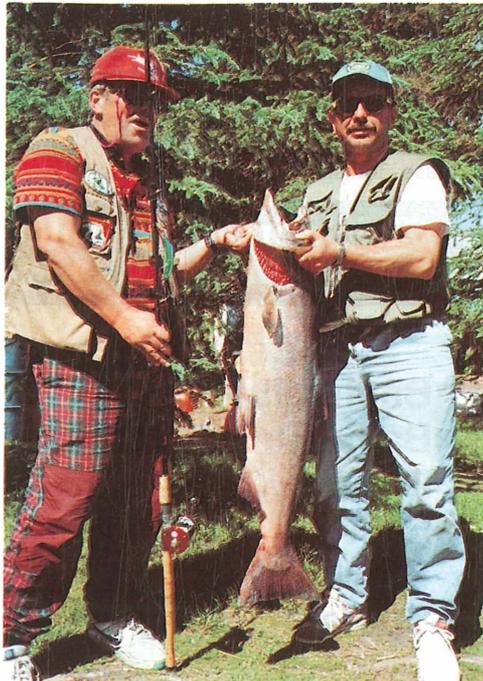
Meisterlich wird die Fachmesse schließlich, wenn die Präparatoren zum erstenmal in Salzburg ihre 2. Europameisterschaft durchführen, zu der auch weitere Wettbewerber rund um den Globus eingeladen werden. Dabei werden die schönsten Tierpräparate für und von Waidmännern und Fischern sowohl den internationalen Juroren wie auch dem Fachpublikum präsentiert.

Info: Reed Messe Salzburg GmbH
Messeleiterin: Evelyn Lampée-Baumgartner
Pressebüro: Dr. Eveline Sampl,
Tel. 0 66 2 / 44 77-143, Fax 0 66 2 / 44 77-415

Mein erster Königslachs

Mein Freund Willi Aufegger, Oberschulrat aus Kapfenberg, und ich, Kurt Maly, buchten bei den Alaskatours (Franz Neuwirth, Zell am See) einen Fischerurlaub in Alaska River-song-Lodge. Die Zeit verging ziemlich schnell, und so war es nun auch schon drei Tage vor dem großen Trip, da bekam ich die schlechte Nachricht von Willis Gattin, Willi habe am Nachmittag einen Herzinfarkt erlitten, mußte natürlich ins Krankenhaus, kam auf die Intensivstation, und so war es für meinen Fischerkollegen auch vorbei, die Reise anzutreten. Da wir uns zusammen schon sehr freuten, war es nun auch etwas schwieriger geworden. Ich kannte ja keinen mehr, und es war mir auch, ehrlich gesagt, flau in der Magengegend: Nicht allzu gute Englischkenntnisse sowie den Königslachs fischen. Na gut, dachte ich, wird schon schiefgehen.

Mittwoch, 22. Juni 1993, 10 Uhr, Münchner Flughafen, war es dann soweit. Dort traf ich auf die anderen Fischerspezis: Franz Neuwirth aus Zell am See sowie Herbert und



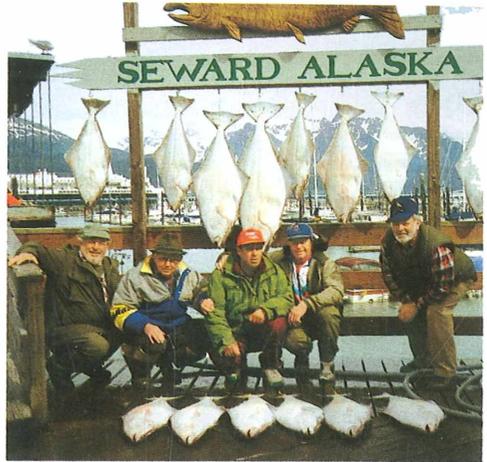
Kurt Maly (links) mit seinem ersten Königslachs

Hans. Sie waren schwer zu übersehen, denn ihre Fischerrutenrohre verrieten sie. Nach kurzer Begrüßung, Du-Wort-Anbietung und Einchecken ging es zum Flug nach Anchorage. Nach der Zwischenlandung in Zürich und Aufnahme weiterer Fischerkollegen ging der Flug mit der Pal Air endgültig los.

Ziemlich müde vom Flug und der Zeitumstellung, kamen wir in Anchorage an. Franz Neuwirth, der schon das 14. Mal in Alaska war, kannte natürlich schon alles. So fuhren wir, nachdem wir den Flughafen verlassen hatten, gleich in ein Fischergeschäft und deckten uns mit verschiedenen Fischereiartikeln ein. Seine Erfahrung war es auch, daß wir wirklich für den Königslachs brauchbare Artikel kauften. Zurück per Taxi zum Wasserflughafen, wo wir schließlich mit einem Wasserflugzeug in die Riversong-Lodge flogen.

Kaum dort angekommen, rundgeschaut, Quartier bezogen, hieß es, Angelruten vorbereiten. Wer Lust hatte, konnte heute, nach 14stündigem Unterwegssein, noch mit hinaus zum Yentna-Fluß, um zu fischen. Keiner von uns war mehr müde. Einige Fragen und Tips von Franz waren sehr nützlich sowie auch die der anderen Kollegen, die alle sehr hilfsbereit waren. Boote wurden uns von der Lodge zur Verfügung gestellt. Hans, ein Zeller, war mein Fischpartner; er hatte auch schon Erfahrung mit der ganzen Fischerei.

Es ging los. Bootsfahrt zum Yentna, einem riesigen Fluß, alles naturbelassen, wie man es sich schöner nicht vorstellen kann. Wir sind nun an der anderen Uferseite des Flusses, wo der Lake Creek in den Yentna mündet. Hier ankern auch noch andere Fischerboote, und wir stellen uns dazu. So, wo und wie fischt man hier nun. Hans war ein gefinkelter Kamerad, so daß wir auch bald unsere Köder auslegten. Wir sprachen mit anderen Fischern, welche schon vor uns am Platz waren, aber sie klagten über schlechtes Wet-



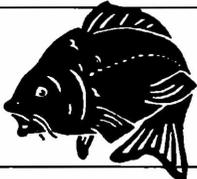
Halibutfischen in Seward

ter. Regen hatte das Wasser getrübt, und das lieben die Kings nicht sehr.

Der erste Fischerabend war noch nicht sehr erfolgreich, trotzdem war ich gespannt wie eine Gitarrensaite, doch es rührte sich kaum irgendwo etwas. Wir zogen uns nach einiger Zeit in die Lodge auf ein paar Stunden Schlaf zurück.

Am nächsten Morgen, vier Uhr früh, auf zum Fischen! Herrlich gute Stimmung, wieder Lake Creek (Yentna), schon etwas klareres Wasser. Um sechs Uhr dreißig erster Fisch-On, erster Drill mit einem wunderschönen Königslachs. Hans half mir, das Erlebnis so richtig zu genießen. Er beruhigte mich – ich hatte ja das Jagdfieber. Er sagte immer wieder, ich möge es so richtig auskosten – ein Super-Drill meinte er immer wieder. Franz, Herbert und Neuwirth riefen schon von weitem »Petri Heil«. Alle freuten sich mit mir, aber es war ja noch soweit. Wir trieben mit dem Boot flußabwärts, bis dann Hans den

TEICHWIRTSCHAFT



GUT DORNAU

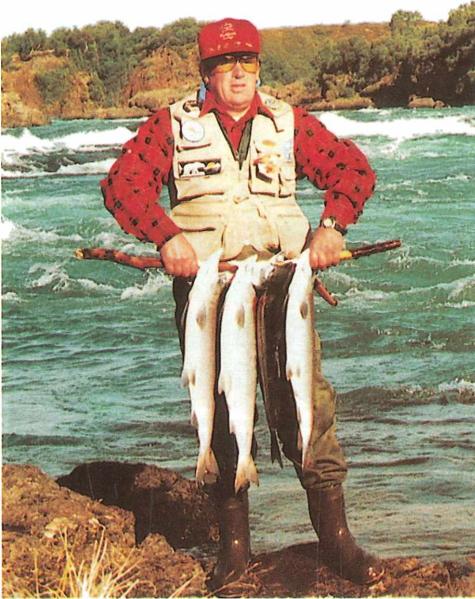
BESATZFISCHE

Karpfen, Schleien, Silber- und Grasamur, Hechte, Zander, Welse und Weißfische

Zustellung nach Vereinbarung!

Preisliste bitte anfordern!

2544 Leobersdorf · Tel. 02256/2666 (Tonband)



Franz Neuwirth beim Rotlachs-fischen

Kescher in die Hand nahm und ich den jetzt doch schon müden King ans Boot führte und er ihn kescherte.

Nun aber mein erster Fisch im Boot: Wie sich später herausstellte, ein kräftiger 44-Pfünder. Franz, Herbert, Hans und Salzlechner hatten später ebenfalls Petri Heil und alle natürlich eine Riesenfreude. In der Lodge angekommen, gingen wir gleich wieder an die Arbeit, Fische auszunehmen, und Franz Neuwirth wartete schon, um die Fische zu filetieren, und er war ein Meister auf diesem Gebiet: keine drei Minuten, und der Fisch war abfuhr-

bereit. In Plastikbeutel und nochmals in Plastiksäcke geben, vorgedruckte Zettel beilegen und beschriften, in die Tiefkühltruhe geben. Die Fische werden regelmäßig nach Anchorage in die Räucherei von Herrn Eckmann ausgeflogen.

Danach ging es zum üppigen, kräftigen Frühstück, wo schon wieder weitere Pläne geschmiedet wurden: Andere Flüsse anfahren, um zu fischen. Ein Erlebnis jagte das andere.

Die vierzehn Tage vergingen für mich wie im Flug, und dann mußte auch ich wieder Abschied nehmen. Franz Neuwirth fuhr mit einer Gruppe zum Halibutfischen nach Seward und dann nach Iliamna zum Rotlachs-fischen. Ich muß dem Reiseleiter Franz Neuwirth großes Lob aussprechen: Über seine Erfahrung und Einteilung der Reise kann ich ihn nur weiterempfehlen. Petri Heil 1995!

Kurt Maly, Kreßbach 66, 8530 Deutschlandsberg

Angelsaison 1994: Heißer Sommer drückte Salmonidenaufänge

Die Hitze war nicht die Sache von Salmoniden und deren Verfolgern, den Anglern. Fliegenfischer klagten über wenig »Action« wegen der meist harten Sonne, welche die Fische in Unterständen verweilen ließ. Dies führte zumindest tagsüber zu mangelnder Aktivität der Schuppenträger. Weiters waren der teilweise sehr niedrige Wasserstand und wenig Sauerstoff für schwache Ausbeute ver-

**Lachsfang
mit Garantie
in Alaska!**

Jubiläumsreise mit Franz Neuwirth (15. Mal)

Abflug: 1995-06-27 mit BAL-AIR (München-Zürich-Anchorage)

Reiseplan: Vom 27. 6. 1995 bis 1. 7. 1995 RIVERSONG-LODGE (Königslachsfischen)

Vom 1. 7. 1995 bis 4. 7. 1995 GIANT HALIBUT-FISCHEN in SEWARD
(THE CARTEC CONNECTION)

Vom 4. 7. 1995 bis 8. 7. 1995 RED QUILL LODGE (Rotlachs-fischen - Iliamna)

9. 7. 1995 1 Tag ANCHORAGE (Hotel)

10. 7. 1995 HEIMFLUG - EUROPA

Auskunft und Prospekte
bei

Franz Neuwirth

Postplatz 2 A-5700 Zell am See

Tel. (0 65 42) 35 81





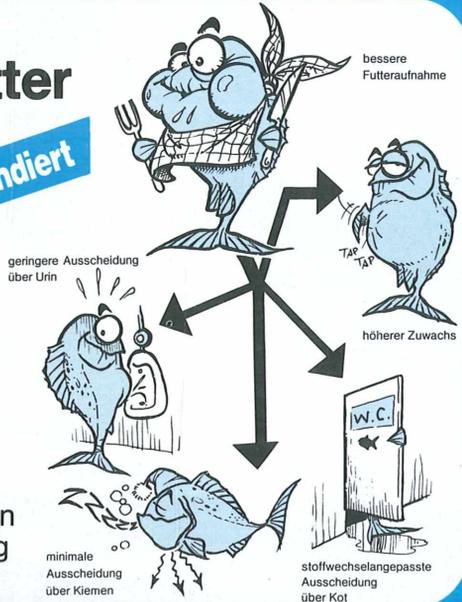
-Umweltfutter 42/18 ICS

Expandiert

minimiert die
Wasserbelastung
durch:

optimale Eiweißversorgung
und hohen Energiegehalt

Ihr Vorteil:
Durch verringerte Ausscheidungen
keine Probleme bei der Einhaltung
der geforderten Abwasserwerte.



fixkraft

Fixkraft-Futtermittel GmbH & Co.KG, Aspach 4,
4906 Eberschwang • Tel. 077 53/2 21 50 • Fax 22 15 30

antwortlich. Schlimmer könnte noch der niedrige Wasserstand die Brut beeinträchtigt haben. Man wird mancherorts mit einem Nulljahr in dieser Hinsicht rechnen müssen. Gott sei Dank haben wenigstens Hechte und Weißfische nicht ausgelassen. Gute Fänge wurden vom Wallersee, Fuschlsee etc. gemeldet. HOT

wirtschaftlichen Institutionen, die Forschungsvorhaben auf den Gebieten Gewässerkunde, Wasser- und Abfallwirtschaft, die österreichische Fachliteratur '93 einschließlich Dissertationen und Habilitationen sowie statistische Aufgaben, soweit sie dem ÖWAV zur Verfügung gestellt wurden.

Ein bislang traditioneller Bestandteil des Jahrbuchs, nämlich die »Wasserrechtliche Judikatur« bzw. – nach Erweiterung des Verbandstitels auf Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) im Jahr 1992 – die »Wasser- und Abfallrechtliche Judikatur« in Leitsatzform wird nunmehr als eigenständige Publikation im Rahmen der Schriftenreihe des ÖWAV herausgegeben. Ausschlaggebend für die Änderung ist der große Umfang, den das Jahrbuch des ÖWAV inzwischen erreicht hat.

Der zweite Teil beinhaltet den Jahresbericht des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes, der einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben – Ausschubarbeiten im Rahmen der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften, Veranstaltungen, Publikationen, Dokumentationen, Beratungen und Stellungnahmen, Zusammenarbeit mit gleichartigen Organisationen des In- und Auslandes – gibt, die der ÖWAV 1993 auf allen Gebieten der Wasser- und Abfallwirtschaft zu bewältigen hatte.



Neue Bücher

Die Wasser- und Abfallwirtschaft Österreichs 1993. Jahrbuch des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV). Schriftenreihe des ÖWAV, Heft 95. 522 Seiten, 2 Diagr., 5 Tab.; Eigenverlag des ÖWAV, A-1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5/4. Preis: öS 520,-. Bezug: Bohmann Druck und Verlag Ges.m.b.H. & Co. KG, A-1110 Wien, Leberstraße 122, Tel. 022 2/74 095.

Der erste Teil des Jahrbuches 1993 umfaßt die Tätigkeitsberichte der wasser- und abfall-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 295-301](#)